



Lahr: Spaß beim inklusiven Bootsbau

Seite 16





Trockenübung für Boote und Erbauer: Vor der Jungfern-Fahrt hieß es, probeweise Platz zu nehmen.

... und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel

Landesgartenschau: Lahrer Werkstätten beteiligten sich am Bau von Holzbooten

Lahr. Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel – das war der Wunsch als die Weißtannenboote der Lahrer Werkstätten zu Wasser gelassen wurden. Aber der Reihe nach!

Im Rahmen eines inklusiven Angebotes zur Landesgartenschau bauten Auszubildende des Forst Baden-Württemberg sowie Beschäftigte der Lahrer Werkstätten der Johannes-Diakonie unter der fachkundigen Leitung von Clemens Tränkle, Daniel Reithler und Gabriele Fuchs sechs Weißtannenboote, zwei davon für die Lahrer Werkstätten. Wie im wilden Nordamerika – daher stammen die Boote eigentlich und heißen dort Lake-Caddo-Boote – wurden

die Boote in Handarbeit mit wenigen Werkzeugen, wie Säge, Bohrer und Winkel gebaut. Vom Brett bis zum Boot wurden fünf Tage für das Projekt benötigt.

Die Beschäftigten der Lahrer Werkstätten, Michaela Klem, Jörg Bendik, Norbert Kirberg und Roland Winter, arbeiteten Anfang August auf ihrem „Werft“-Gelände engagiert und professionell an ihren Booten.

Nach einer Woche war es soweit und die Boote wurden getauft. Die zwei Boote der Lahrer Werkstätten erhielten die Namen Johanna und Johannes. Bei der Jungfernfahrt war es der seemännische Wunsch, immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel zu haben,

den die „Matrosen“ beherzigten. Schnell hatten alle den Dreh raus und paddelten um die Wette. Wie genau gearbeitet worden war, zeigte sich bei der Jungfernfahrt: Kein Tropfen Wasser kam zwischen den Brettern durch.

Das Projekt hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht, und die Beschäftigten konnten im Rahmen der Landesgartenschau ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen. Und das Gute für die Gesamteinrichtung: Die Lahrer Werkstätten haben nun zwei gut gebaute Holzboote, die für Gruppen- und Betriebsausflüge genutzt werden können. Die Weißtanne war übrigens 2004 Baum des Jahres.

Bernhard Meier-Hug

Lahrer Werkstätten verschönern Lahrs Innenstadt

Lahr. Die Schreinerei der Lahrer Werkstätten zeigt sich in Lahrs Innenstadt von ihrer besten Seite. Unter der fachkundigen Leitung von Mitarbeiter Clemens Tränkle entstanden zur Verschönerung des Innenstadtbereichs zwanzig kleinere und zwölf größere hölzerne Blumentröge. Diese wurden von der Stadtgärtnerei befüllt und bepflanzt. Sie verstärken nun, gerade während der Landesgartenschau, das bunte und blüten-

reiche Ambiente der Stadt Lahr. Und weil alles so schön geworden ist, gab es beim Schreinermeister gleich eine Nachbestellung. Zur Verschönerung des Geländes der Lahrer Werkstätten wurden mehrere Blumentröge aufgestellt. Befüllt und bepflanzt wurden diese „Blumeninseln“ durch die Blumen-Werkstatt in Ettenheim-Altdorf – eine tolle Zusammenarbeit von Schreinerei und Blumen-Werkstatt. *Bernhard Meier-Hug*

